



CAS Interkulturelle Kommunikation & Transkulturelle Kompetenzen

Kultur als Lupe: die Ressourcen hinter den Differenzen nutzen

Start: 24.09.2027

Abschluss: CAS-Zertifikat

ECTS: 20

Dauer: September - Januar

Abschlussarbeit: Kollegiale Mündlichprüfung und Reflexionsarbeit

Ort: Luzern

Studienbeitrag: 7'900 CHF, Ratenzahlung möglich (2% Zuschlag)

Änderungen vorbehalten / Stand 10.09.2026

Zur Kurswebseite





Willkommen am IKF

Das Institut für Kommunikation & Führung IKF ist die schweizweit grösste Anbieterin für tertiäre Weiterbildungen in den Bereichen Transkulturelle Kommunikation & Kompetenzen, Digitale Transformation, Agiles Leadership & Organisation sowie Wissen & Management.

Warum Sie am IKF studieren sollten? Drei überzeugende Gründe:

1.

Individuell

Studieren wie ich es will!

Mit einer Weiterbildung am IKF erweitern Sie Ihre Kompetenzen, die Ihnen beruflich und persönlich nützen, z.B. bei Projekten oder in Ihrer eigenen Entwicklung. Sie haben die Auswahl zwischen verschiedenen Kursformaten. Für ein Master-Diplom kombinieren Sie 3 CAS-Module so, wie es zu Ihren Zielen passt.

2.

Persönlich

Der Mensch im Zentrum.

Am IKF werden Sie 1:1 persönlich begleitet und von Ihrem Coach betreut – von der Beratung, bei Gruppenarbeiten, bis zu Ihren Projekt- und Masterarbeiten. Onlinekurse = Student*in spricht mit dem Computer? Nicht bei uns! Bei uns haben Sie jederzeit eine Ansprechperson, die genauso Mensch ist wie Sie, von der Kursleitung bis zu unseren weit über 100 Dozierenden.

3.

Innovativ

Am IKF lernen Sie, was Sie für die Zukunft wirklich brauchen.

Wir integrieren neueste Forschungen und Erfahrungen flexibel in unsere Inhalte und Methoden. Handverlesene Fachpersonen aus der Praxis behandeln im Unterricht Ihre aktuellen Fragestellungen und üben die Anwendung von Tools und Methoden mit Ihnen gemeinsam ein. IKF-Absolvent*innen befähigen auch Ihre Teams oder Unternehmen zu neuem Denken und Handeln.



Kurskonzept

Kultur ist um und in uns. Kultur ist eine komplexe Handlungsgrundlage: Sie ist national oder ethnisch zu verstehen, aber auch organisatorisch oder fachlich; sie ist ein dynamischer und veränderlicher Prozess, mit dem Gesellschaften, Organisationen und Individuen sich (weiter) entwickeln. Sie beeinflusst, wie wir mit anderen und wie sie mit uns umgehen – und doch ist sie den Beteiligten zumeist unbewusst. Leider wird sie oft erst beim Misslingen hinterfragt, wenn es zu spät ist oder die Reparatur teuer wird.

Vor diesem Hintergrund sind die Personen und Organisationen im Vorteil, die (a) die versteckten Handlungsmuster und Zusammenhänge von Gedanken und Emotionen verstehen, (b) dafür flexible Modelle und Strategien verfügbar haben und (c) diese in ihrer Praxis auch gezielt so anwenden können, dass (d) durch die „transkulturelle Interaktion“ etwas Neues oder Wertvolles entsteht.

Dieser Zertifikatskurs beinhaltet die Kommunikation und Kooperation zwischen Kulturen im beruflichen Umfeld: z.B. in multikulturellen Teams, beim Wandel der Organisationskultur, in der internationalen Zusammenarbeit, oder im Umgang mit Migrant*innen. Er verknüpft mehrere Fachgebiete: Kultur- und Kommunikationswissenschaften, Soziologie, Ethnologie, Psychologie, Neurologie und Organisationskultur. Die Grundhaltung ist systemisch: im Vordergrund stehen die Beziehungen zwischen Akteuren, das Nutzen von Ressourcen und Stärken, der Umgang mit Grenzen und Unterschieden, die Treiber und Ziele von Entwicklungen in und zwischen Menschen.

Inhalte

Thematisch ist der Kurs in vier Blöcke gegliedert:

Im ersten Block werden die Grundlagen zu Kultur, Kommunikation, Systemen, Denken und Handeln erarbeitet.

Der zweite Block befasst sich mit den Fragen: Wie entstehen in einer menschlichen Gruppe (Gesellschaft, Organisation, Team, Familie, etc.) zentrale Werte und Handlungsmuster? Wodurch wird ein Werte- und Kulturwandel ausgelöst? Wie geht man mit anderskulturellen Erfahrungen und kulturellen Differenzen um? Was sind die Anforderungen erfolgreicher interkultureller Kommunikation?

Der dritte Block behandelt den Zusammenhang von Kultur, Mensch und Organisationen: Wie wird eine individuelle und kollektive kulturelle Identität gebildet? Wieso schliessen sich kulturelle Minderheiten und Mehrheiten zusammen oder gegenseitig aus? Es werden Prozesse und Methoden vermittelt, um die kulturelle Sensibilität bei sich selbst und anderen weiterzuentwickeln.

Im letzten Block geht es um persönliche und organisatorische Entwicklungen: Wie werden transkulturelle Kompetenzen in unterschiedlichen Arbeitsumfeldern wie beispielsweise in der Internationalen Zusammenarbeit, zwischen Unternehmen oder innerhalb einer Organisation gefördert? Wie können diese Kompetenzen in der Praxis nachhaltig angewendet und gelebt werden? Insgesamt geht es um Methoden und Handlungsstrategien, mit denen die diversen Ressourcen möglichst effektiv aktiviert werden können.



Was sagen unsere Studierenden?

"Wir sind durch die zunehmende Globalisierung der Wirtschaft und den wachsenden Zahlen der Einwanderung immer mehr mit anderen Kulturen und fremden Umgangsformen konfrontiert. Somit würde ich diesen Kurs in erster Linie sicher allen Personen empfehlen, die in einem internationalen und multikulturellen Arbeitsumfeld arbeiten."

Laura Angeli, Absolventin MBA
Transkulturelle Kommunikation &
Management am IKF

Ziele

Die Kursteilnehmenden beherrschen die zentralen Theorien, Modelle und Methoden der interkulturellen Kommunikation, sie verstehen die kulturellen Muster und Treiber bei sich selbst und anderen. Sie können mit kulturellen Differenzen und Entwicklungen sensibel umgehen und sind fähig, transkulturelle Lösungsstrategien und Handlungskompetenzen bei der Arbeit und in der Gesellschaft zu entwickeln, umzusetzen und zu reflektieren.

Methoden

Neben zentralen Theorien und Modellen werden vor allem handlungsorientierte Strategien und Kompetenzen vermittelt und an aktuellen Fällen geübt. Anerkannte Expertinnen und Experten geben ihre praktischen Erfahrungen und Techniken weiter. Das Fachwissen wird zum grossen Teil mit dem Lehrbuch Kultur und weiteren Online-Materialien vor den Kurstagen selbstorganisiert aufgebaut.

In Gruppenarbeiten und individuellen Vertiefungen werden die wissenschaftlichen Theorien und Modelle in der Praxis angewendet: Beispielsweise anhand einer Situation aus dem eigenen Arbeitsumfeld, zu der die Studierenden eine Lösung erarbeiten und diese dann mit der Studienleitung reflektieren.

Leistungsnachweise

Für die Anerkennung des Moduls werden die folgenden Leistungen erbracht:

- Dominoprüfung: Kollegiale Mündlichprüfung, Fallarbeit.
- Praxisorientierte Reflexionsarbeit.

Weitere Voraussetzungen für die Anerkennung des Moduls sind:

- regelmässiger Unterrichtsbesuch: mindestens 85% der Präsenztage (Einzelne Tage können bei Bedarf durch Lektionen des Online-Kurses ersetzt werden.)
- Erledigen obligatorischer Hausaufgaben

Lektüre vor und während des Kurses

Dietmar Treichel & Claude-Hélène Mayer (Hg.) (2011): Lehrbuch Kultur. Lehr- und Lernmaterialien zur Entwicklung kultureller Kompetenz. Münster: Waxmann Verlag. (Buch wird zur Verfügung gestellt)

Zulassungsbedingungen

Wenn Sie das Interesse und die Bereitschaft haben, sich persönlich weiterzuentwickeln und mithilfe unserer praxisorientierten Weiterbildungen wachsen möchten, dann sind Sie bei uns am IKF herzlich willkommen. Grundsätzlich wird für die Teilnahme an einem Zertifikatskurs (CAS) ein Abschluss einer Hochschule (Universität oder Fachhochschule) oder einer höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule HF, Eidg. Diplom oder Eidg. Fachausweis) sowie mindestens 2 Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt. Da jeder Bildungsweg individuell ist, prüfen wir selbstverständlich auch Anmeldungen im «sur Dossier»-Verfahren.

Upgrade

Der CAS Interkulturelle Kommunikation & Transkulturelle Kompetenzen kann durch den Besuch weiterer Zertifikatskurse (z.B. CAS Transkulturelle Kommunikation und Mediation, CAS Angewandte Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun, etc.) und der Erarbeitung einer Master Thesis zu einem MAS/MBA ausgebaut werden. Das Master-Diplom kann in einer Studiendauer von mindestens 3 Semestern und maximal innerhalb von 5 Jahren erworben werden.



Zielgruppe

Dieser CAS richtet sich an Personen, die in internationalen Organisationen, Unternehmen, in Teams und Projekten mit kultureller Vielfalt und interkulturellen Herausforderungen arbeiten. Unsere Kursteilnehmenden kommen aus diversen Berufsfeldern, wie beispielsweise: Non-Profitorganisationen (internationalen Zusammenarbeit, Soziale Arbeit etc.), Profit-Organisationen (Banken, Versicherungen, KMU, Industrie etc.), aus dem Bildungsbereich (Lehrkräfte, Dozierende aus öffentlichen Schulen, Hochschulen, Universitäten, Berufsschulen etc.) und Gesundheitsbereich (Pflegefachpersonen, Ärzte, Spitex etc.), vom Bund (EDA und andere Departemente) oder von Behörden (Polizei, Asylbereich, KESP etc.) sowie Berater*innen und Coaches (selbständig oder für Firmen tätig) etc.

Lehrplan CAS Interkulturelle Kommunikation & Transkulturelle Kompetenzen

Termine: 24.09.2027 – 08.01.2028



15 Tage zu 8
Lektionen



Online-Lektionen



Selbststudium



Projektarbeit

Themenblock 1: Grundlagen (3 Tage)

Fr, 24.09.27 Luzern	09.15 – 12.30	Kultur: grundlegende Theorien & Modelle	Irma Endres
	13.30 – 16.45	Kulturelle Simulation: Wie wirkt Kultur? Interkulturelles Verstehen & transkulturelles Handeln	
Sa, 25.09.27 Luzern	09.15 – 16.45	Allgemeine & interkulturelle Kommunikationsmodelle	Irma Endres
Fr, 08.10.27 Luzern	09.15 – 16.45	Gesprächsstile in und zwischen Kulturen	Irma Endres, Rithé Binz Ndonga Myondo

Themenblock 2: Interkulturelle Anforderungen, Herausforderungen (3 Tage)

Sa, 09.10.27 Luzern	09.15 – 16.45	Kultureller Wandel & Kultursemiotik Entstehung und Umgang mit Kulturwandel; Wertewandel in Kulturen	Irma Endres
Fr, 22.10.27 Luzern	09.15 – 16.45	Kultur in agilen & digitalen Zeiten Umgang mit Kulturwandel in Organisationen, in Teams, in der Gesellschaft	NN
Sa, 23.10.27 Luzern	09.15 – 16.45	Migration; Kulturschock Motive, freiwillige und unfreiwillige Migration; Akkulturationsstrategien	Irma Endres

Themenblock 3: Kultur & Identität: Menschen & Ressourcen verstehen (4 Tage)

Fr, 05.11.27 Luzern	09.15 – 16.45	Entwicklung von interkultureller Sensibilität Umgang beim Eintauchen in neue Kulturen	Irma Endres
Sa, 06.11.27 Luzern	09.15 – 16.45	Kulturelle Sozialisation, kulturelle Identitäten und chinesisches Netzwerkdenken	Yuki Fehr
Fr, 12.11.27 Luzern	09.15 – 16.45	Bedeutung sozialer Traumata bei der Herausbildung von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und kulturellen Identitäten	Irma Endres, Mario Erdheim
Sa, 20.11.27 Luzern	09.15 – 16.45	Kollektive und historische Traumata Integration durch Dialog: Theorie und Praxis	Kazuma Matoba

Themenblock 4: Transkulturelle Kommunikation und transkulturelles Handeln in der Praxis (4 Tage)

Fr, 03.12.27 Luzern	09.15 – 16.45	Gesprächsführung und Interessensausgleich Verhandeln im interkulturellen Kontext	Michael Büchi
Sa, 04.12.27 Luzern	09.15 – 16.45	Transkulturelle Fallstudien Praktische Herausforderungen, Lösungen & Erfolgsfaktoren	Daniel Glinz
Sa, 11.12.27 Luzern	09.15 – 16.45	Entwicklung transkultureller Kompetenzen in einer Organisation Methoden	Irma Endres
Fr, 07.01.28 Luzern	09.15 – 16.45	Interkulturelle Kommunikation & Transkulturelle Kompetenzen Kursrevision anhand von realen Problemstellungen	Irma Endres

Abschluss (1 Tag)

Sa, 08.01.28 Luzern	09.15 – 16.45	Dominoprüfung (kollegiale Mündlichprüfung) & Apéro	Irma Endres
------------------------	---------------	--	-------------

Studienleitung



lic. phil. Irma Endres

Co-Leitung IKF, Studienleitung IKF
Bereich Transkulturelle
Kommunikation, Mediation &
Coaching, Mediatorin FSM,
Dozentin, Trainerin, Coach,
Übersetzerin.



Prof. Dr. Dietmar Treichel, MBA

Co-Leitung IKF, Studienleitung
Bereich Leadership &
Organisation, international tätiger
Unternehmer, Berater & Coach,
Certified SAFe-Agilist, Gastdozent
u.a. in USA, China & Deutschland.

Dozierende



Michael Büchi

Interkultureller Berater,
Mediator, Coach und Supervisor
FH, Theologe i.A., Dozent an der
Höheren Tourismusfachschule
GR in Samedan sowie am Centre
Catholique Romand de
Formation den Eglise, Fribourg.
Ehemaliger Migrationsattaché.



PD Dr. habil. Mario Erdheim

Zürich – international bekannter
„Urvater“ der Kombination
Ethnologie & Psychologie,
Lehrender u.a. an den
Universitäten Frankfurt & Zürich



Yuki Fehr

MBA, BA – China/Schweiz –
Trainerin in interkultureller
Kommunikation und
Zusammenarbeit mit China;
Expertin in interkulturellem
Marketing & Digital Analytics



lic. phil. Daniel Glinz

Freischaffender Trainer;
ehemaliger Senior Adviser und
Trainer bei cinfo sowie
Weiterbildungsverantwortlicher
des internationalen
Führungspersonals des IKRK;
Erfahrungen in Ost- und
Südasiens, Mittlerer Osten und
Südamerika



Prof. Dr. Kazuma Matoba

Transkulturelle Kompetenzen,
Prof. für Transkulturelle
Kommunikation, Direktor des
"Institutes for Global Integral
Competence"



**Rithé Emma Binz Ndong
Myondo**

internationale Unternehmerin;
Dozentin in transkultureller
Kommunikation;
Auslandserfahrung in Kamerun,
Deutschland und Frankreich



Sichern Sie sich jetzt
Ihren Platz!

Hier geht es zur Anmeldung:



Weitere Informationen

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen, um zu erfahren, ob ein Studium am IKF für Sie geeignet ist und ob wir als Anbieterin zu Ihnen passen.



Weitere Informationen zum
Masterstudiengang MAS/MBA
Transkulturelle Kommunikation gibt es hier.

Kontakt

Institut für Kommunikation & Führung IKF
Morgartenstrasse 7
CH-6003 Luzern
Tel.: +41 (0)41 211 04 73
info@ikf.ch
www.ikf.ch